



# Beruf meets Leidenschaft

**P**eter Merck, 51, ist Sportler bis auf die Knochen, ein richtig guter, mit Leib und Seele. Enthusiast trifft es am besten, fällt uns gerade auf. In Darmstadt geboren, zog es ihn zum Studium nach Lüneburg, schon immer spielte er Golf, so auch in der Heide. Stationen im Ausland, in den USA folgten. Zurück in Deutschland, war seine erste berufliche Station im Sportbusiness der Deutsche Golf Verband.

Verbandsarbeit, für Peter Merck kein Problem, er organisierte Turniere, akquirierte Sponsoren, trieb das Marketing voran. Und weil er auch von Haus aus sehr dynamisch ist, brachte er die Idee „Innerstädtisches Golfen“ in die Stadt. Seine Idee war Golf für Jedermann, so wie in den Staaten, ohne Karo-Hosen (jetzt verdrehen alle Golfer die Augen, ja, wir wissen, dass Ihr auch keine Karo-Hosen tragt), am liebsten in zentraler Lage, für so „mal eben 'ne Runde Golf“. Und deswegen gibt es seit 13 Jahren in Rothenburgsort die Golf Lounge, eine Driving-Range auf drei Ebenen. Wir würden mal sagen, sieht so rein gebäudetechnisch aus

wie 'ne Legebatte, aber eben mit Golf. Peter Merck und sein Team bieten eigentlich so alles, und noch viel mehr. Dass man hier auch seinen Platzreife-Kurs machen kann, zum Beispiel. Dass es extra Kurse für Ladies gibt, Schnupperkurse für alle – auch für Kids –, und Spitzen-Trainer bieten in Gruppen oder auch einzeln Schwunganalysen mit modernster Technik. On top kommen der Spaß und die Geselligkeit, wenn man mag. Eine Almhütte für Events, aber auch viele Turniere, bei denen man gewinnen könnte, bei denen man aber auch einfach nur Spaß haben kann und ungezwungen nette Leute kennenlernt.



Profi-Golferin Florentyna Parker (links) präsentiert ihre TrackMan-App. Rechts: Großes Spitzensportler-Aufgebot beim 10. Geburtstag der Golf Lounge, moderiert von Yared Dibaba.



Und der Erfolg gibt ihm Recht, mit ca. 500 Events im Jahr ist die Golf Lounge die erfolgreichste innerstädtische Golf-Location Europas. Kleine oder große Events, für Firmen oder privat, für Cliquen, Geburtstage, Tagungen, Junggesellenabschiede (es geht nämlich auch ohne Bananenkostüm). Und Achtung und zum Glück: Ein mäßiges Handicap oder kein Handicap ist kein Handicap, neben sehr ambitionierten Golfern darf hier nämlich jeder ran und Spaß haben.

**Wer Peter Merck kennenlernt, weiß aber, dass ihm das nicht reichen kann, dass es immer voran gehen muss. Er ist entspannt, aber er sieht seinen Wettbewerb – im Sinne von Freizeitsport – auch in jeder Kletterhalle.**

Natürlich folgt er daher auch dem Zeitgeist, weswegen er in der Golf Lounge seit kurzem mit TrackMan das derzeit weltweit modernste Radar-Messgerät zur Ermittlung von Ballflugdaten anbietet. Damit können nämlich die ganz pffiffigen Golfer ihre Schläge mit Spin und Eintreffwinkel analysieren und optimieren. Für alle anderen hat die Golf Lounge in Zusammenarbeit mit TrackMan auch eine nicht zu

vernachlässigende spielerische Fun-Komponente entwickelt, die erstmals am 22. Mai an den Start geht. Weltpremiere in Hamburg: Golf erstmals in einer Gaming-, Freizeit- und Eventlocation. Kann man sich doch über das Smartphone in Gruppen verlinken und gegeneinander battlen. Wer gewinnt, zahlt die nächste Runde – ein großer Spaß nicht nur für ausgewiesene Golfer.

Der Golf-Enthusiast Peter Merck ist aber auch sonst sportseitig extrem begeisterungsfähig und in den Sporthallen Hamburgs nachvollziehbarerweise ein gern gesehener Gast. Denn durch diverse Engagements beim Volleyball-Team Hamburg, dem Handball Sport Verein Hamburg, dem Eishockeyteam Crocodiles Hamburg und dem Team Hamburg bzw. der Stiftung Leistungssport ist er Überzeugungstäter in Sachen Sportförderung. Er initiiert Sport-Lounges, damit sich die vielen Hamburger Sportler auch untereinander kennenlernen und austauschen können. Und bei all diesen durchaus nennenswerten Aktivitäten steht er selbst am liebsten im Hintergrund, was ihn doppelt ehrt. Das muss ja mal gesagt werden.



Links: Beachclub im Outdoor-Bereich der Golf Lounge. Rechts: Strahlemann Peter Merck, erfolgreich mit seiner Golf Lounge, setzt sich auch für den Hamburger Sport ein.

